

# Klare Sicht!

*Dr. Stephan Kaminski und Prof. Dr. Andreas Kuchar – die Spezialisten für Laser-Chirurgie am Auge – erklären, woraufes bei Operationen am Auge ankommt.*

Nie wieder eine Brille: Laser-OPs machen möglich, dass Kurz- und Weitsichtige wieder 100 Prozent Sehkraft haben. Millimetergenau schleift ein feiner Laserstrahl die Hornhaut in Form. Anita Fieger entschied sich vor knapp drei Jahren für den Eingriff. „Ich sehe heute wunderbar und kann die OP nur jedem empfehlen“, sagt die junge Frau. „Man fühlt sich automatisch fitter, wenn der erste Griff in der Früh nicht der nach der Brille ist. Auch beim Sport und mit den Kindern bringt ein Leben ohne Sehbehelf neue Lebensqualität.“

Dank ausgefeilter neuer Techniken gilt Lasern zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten heute als sehr sicher. „Der Patient muss mind. 20 Jahre alt sein, gesunde Augen und eine stabile Fehlsichtigkeit haben“, schränkt Prof. Kuchar ein. Vorgespräch und Voruntersuchungen dauern mindestens eine Stunde, der Eingriff selbst nur wenige Minuten. Wichtig ist, dass die Geräte am neuesten Stand der Technik sind, hebt Dr. Kaminski hervor. „Moderne ‚flying-spot-Laser‘ machen eine genauere Abtragung der Hornhaut möglich. Wegen der kurzen Behand-

lungszeit verringern sie die thermische Gewebelastung.“

Bei der LASIK-Methode wird mit Hilfe eines Präzisionsgerätes ein runder Deckel in die oberste Hornhautschicht geschnitten. Bei LASEK wird die oberste Hornhautschicht ohne Messer zurückgeschoben. „Die darauf folgende Behandlung mit dem Laser geht so schnell, dass man es gar nicht richtig merkt“, schildert Experte Kaminski, der sich selbst vor gut zwei Jahren einer Augenlaser-Operation unterzogen hat. Die gewünschte Sehschärfe stellt sich in der Regel innerhalb weniger Tage

Foto: zVg



**Dr. Stephan Kaminski (Bild) und Prof. Dr. Andreas Kuchar zählen zu den Spezialisten für Laser-Chirurgie am Auge.**

ein. Prof. Kuchar: „Die Behandlungsergebnisse bleiben dann konstant. Gut 95 Prozent aller behandelten Patienten können nach der Operation im Alltag ein Leben ohne Sehbehelf führen.“ Die Rate der postoperativen Komplikationen ist – bei regelmäßigen Nachkontrollen – heute äußerst gering.

**Korrigiert werden kann:**

★ Kurzsichtigkeit: -1,0 bis -

10,0 Dioptrien

★ Weitsichtigkeit: +1 bis +4,5 Dioptrien

★ Stabsichtigkeit (Astigmatismus): bis 5 Dioptrien Cylinder.

**Auge & Laser, Ordination Medicent, 2500 Baden, ☎ 02252/90 10-200**

**Ordination Wien, 1180 Wien, Josefstädter Str. 6/9, ☎ 01/409 42 40**

**Internet:**

**www.auge-und-laser.at**

## Ambulante Chirurgie bei grauem Star

*Neue Techniken der Katarakt-Operation.*

**Definition:** Als Grauen Star oder Katarakt bezeichnet man eine Eintrübung der Linse des Auges. Die Augenlinse hat die gleiche Funktion wie die Objektivlinse eines Fotoapparates: Sie soll im Auge ein scharfes Bild erzeugen. Neben erworbenen Stoffwechselerkrankungen und seltenen angeborenen Defekten ist der Graue Star vorwiegend eine sog. Alterserkrankung, die meist jenseits des 60. Lebensjahres auftritt.

**Symptome:** Verschwommene Menschen, Blendung und erhöhte Lichtempfindlichkeit, Verschlechterung des Kontrastsehens, Verschlechterung oder Entwicklung einer Kurzsichtigkeit.

**Behandlung:** Die einzig mögliche Behandlung des Grauen Stars ist die Kataraktoperation. Sie ist die häufigste Operation in der Medizin überhaupt. Wann operiert werden soll, hängt von der subjektiven Einschätzung des Betroffenen ab. Das Prinzip der Operation ist bei den verschiedenen Methoden gleich: Die getrübte Linse wird entfernt und eine künstliche Linse genau dort eingesetzt, wo sich die natürliche Linse befunden hat.

**Neue Techniken:** Prinzipiell wird in Kleinschnitttechnik (max. 3mm) die getrübte Linse abgesaugt und eine Kunstlinse gefaltet in das Auge implantiert. „Bei uns kommen die modern-

sten Linsen („gelbe Linsen“) zur Anwendung“, hebt Prof. Kuchar hervor. „Bei Patienten, die sowohl für die Ferne als auch für die Nähe keine Brille verwenden wollen, können die neuesten Entwicklungen bei Multifokallinsen ausgenutzt werden. Alle Operationen werden nun auch ambulant angeboten.“ Neben dem Linsentausch kann übrigens auch bei hochkurzsichtigen Personen eine zusätzliche Linse in das Auge implantiert werden, um die Fehlsichtigkeit zu korrigieren.

**Risiken:** In den ersten zwei Wochen nach der Katarakt-Operation ist das Infektionsrisiko erhöht. Infektionen können aber – sofort erkannt – sehr gut behandelt werden. Deshalb sind die vom Augenarzt mitgeteilten Nachuntersuchungstermine genau einzuhalten.

**Erfolgsaussichten:** Die Kataraktoperation wird als die effektivste Behandlung in der gesamten Medizin bezeichnet.

### Kostenlose Infoabende:

im Medicent Baden  
12. Okt. 2006, 19 Uhr  
Dr. Kaminski: „Leben ohne Brille“  
16. Nov. 2006, 19 Uhr  
Prof. Kuchar: Neue Techniken der grauen Star Operation